

Ausländisches.

Brandenburg.

Samen. — Die Bäckerei der Witwe Scheibe ist für 25,000 Mark an den Bäckmeister Ernst Welsch aus Alt-Welzow verkauft worden.

Trebus. — Der wegen Sittlichkeitsverbrechen verhaftete Kutcher Pätz ist auf Antrag der Behörde eines Kaffalt überwiegen worden, wo er auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden soll.

Zehden. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Krüger ist der Konkurs eröffnet. Kurwaller ist der Kaufmann Sparr.

Provinz Pommern.

Neidenburg. — Dem Rentenbesitzer Sablonh in Allendorf sind Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude niedergebrannt. S. befand sich zur Zeit des Ausbruchs des Feuers auf einer Hochzeit außerhalb. Mitverbrannt sind sechs Stück Vieh, mehrere Schweine u. s. w. Auch 600 M. Baargeld sollen dem S. beim Brande abhand gekommen sein.

Osterode. — Weil sie als Brautgerm zwei Jahre jünger sein wollte, hat die Fleischermeisterin Karoline Benoit in Osterode eine Urkundenfälschung begangen. Auf ihrer Geburtsurkunde änderte sie ihr Geburtsjahr 1876 in 1878 um. Der Standesbeamte erkannte sofort die Fälschung an und erstattete Anzeige. Frau Benoit habe sich deshalb vor der Allgemeinen Strafkammer zu verantworten. Der Gerichtshof sah die Handlung in einem milden Lichte an und erkannte auf 3 Tage Gefängnis.

Ragnit. — An der Besserung der schlechten Schulverhältnisse in Preußen wird unablässig gearbeitet. In Wischwil im hiesigen Kreise waren bisher bei 250 Kindern nur 2 Lehrer thätig. Vor Kurzem ist endlich eine 3. Klasse eingerichtet und ein dritter Lehrer angestellt worden. Da das aber immer noch nicht genügt, soll jetzt eine 4. Klasse neue Schule gebaut werden.

Provinz Preussen.

Marienwerder. — Bantdirektor Adolf Jöbel vom Westpreussischen Kreditverein ist im Alter von 78 Jahren gestorben. Jöbel hat den Kreditverein seit 30 Jahren geleitet. Er war eine sehr beliebte und geachtete Persönlichkeit, gehörte seit langen Jahren der Stadtverordnetenversammlung an.

Provinz Pommern.

Lauenburg. — Bei Schwarz-Demowen liegt viel Lehm- und Moorboden brach, der sich jetzt wirtschaftlich nicht ausnützen läßt. In nicht allzu ferner Zeit wird man dort etwa 300 Morgen Acker- und Wiesland durch Entwasserung des Sees, durch Drainage und offene Grabenanlagen gewinnen.

Pasewalk. — Seinen 90. Geburtstag beging der allseitig beliebte und verehrte Rentier und frühere Schützenoberst Deng, der seit mehr als 60 Jahren in unserer Stadt wohnt und lange Jahre dem Stadtverordneten-Collegium angehört hat.

Stolp. — Von einem Mißgeschick, das leicht schwere Folgen haben konnte, wurde der Förster Reinhold Koch in Wolin betroffen. K. befand sich in Ausübung der Jagd und hatte mit seinem Gewehr bereits aus zwei Entschüßenen Schüsse abgegeben. Als er den mit einer Kugel geladenen dritten Lauf abschöß, platzte dieser, riß bei der Explosion noch einen Schrotlauf auseinander und verletzte K. nicht unerheblich.

Swinemünde. — Das in Althede wohnhafte Johann-Krafft'sche Ehepaar beging das Fest der goldenen Hochzeit.

Hollin. — Der Rentier Groß-Preas in Gausitz machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Die That dürfte in geistiger Umnachtung vollbracht sein.

Provinz Posen.

Patoch. — Der Arbeiter Friedrich Fern, angeblich aus Kalisch, wurde hier verhaftet, weil er ein falsches Fünfmarkstück in Gold, das aus Kupfer und nur mit Goldscham überzogen war, in Zahlung gegeben hatte.

Schroda. — Die seit länger als vor drei Jahren fertiggestellte zweiklassige katholische Schule in Czarnotin ist noch immer ohne zweiten Lehrer, so daß der dort amtierende Lehrer, schon eine ältere Lehrkraft, über 100 Kinder zu unterrichten hat. Ebenso sind auch die zweiten Lehrstellen an den katholischen Schulen Piensow und Krzyslowz unbefüllt, welche auch über 150 und 160 Kinder zählen. Noch schlechtere Verhältnisse haben sich in den einlässigen Schulen in Polnowitz mit fast 180 Schülern und anderen Orten.

Solec. — Die hiesige katholische Kirche ist nun im Rohbau fertiggestellt worden. Der Bau mit dem 41 Meter hohen und schlanken Turm bietet schon jetzt einen großartigen Anblick dar. Die Kosten belaufen sich auf 27,000 Mark und sollen demnächst durch Abzahlung der Arbeiter abgelöst werden, das das Gotteshaus im nächsten Sommer seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Provinz Schlesien.

Lauban. — Die beiden sechszehnjährigen Lehrlinge Strauß und Weiß, welche hier am Markte zwei Einbrüche verübten, haben sich im Tuelis ertränkt.

Görlich. — Der 32-jährige Paltmig, der an der 9-jährigen Hilda Roth Lustmord verübte hat, wurde im benachbarten Hennesdorf auf dem Heuboden des Schmaltz'schen Gutes, wo er früher in der Sangrube beschäftigt gewesen war, ergriffen, als er sich gerade erhitte. Er wurde noch lebend abgeschliffen, ist aber bald gestorben.

Rhbnit. — In Gollasowitz ist die Häuslerschöter Anna Koczky plötzlich gestorben. Das Mädchen sollte heiraten. An ihrem Hochzeitsstage wurde sie beerdigt.

Scharen. — Durch Kohlensturz verunglückte auf der Radzionka-Grube der Arbeiter Burel von hier. Er trug einen Beinbruch und schwere Verletzungen am Körper davon.

Steinau O.S. — Der Gärtnereibesitzer Franz Hettwer in Schwandorf wurde beim Dreschen der Getreidemaschine von der Transmissionswelle erfaßt. Es wurden ihm sämtliche Rippen gebrochen. Erst als man die Maschine umgeworfen hatte, gelang es, Hettwer aus seiner unglücklichen Lage zu befreien. In hoffnungslosem Zustande wurde er nach dem Krankenhause geschafft.

Provinz Schleswig-Holstein.

Hadersleben. — In reizender Gegend, am Jennerstrand wird ein Diakonissenheim erbaut, dessen Richter man neulich begann. Es erhielt den Namen "Elin".

Neumünster. — Rentier Wulf verkaufte seine in der Brackenfelderstraße belegene Gastwirtschaft "Zur Erholung" an den Volzhingsbeamten Bauer aus Dortmund für 45,500 M.

Pön. — Cand. theol. Carstenen aus Pön, zur Zeit Hilfsgeistlicher in Hamburg, ist vom Konkursorium als Hilfsprediger in Heiligenhafen ernannt worden.

Rehndorf. — Der unter dem Verdachte des Diebstahls von fünf Rindern verhaftete frühere Landmann und Viehhändler F. Grebe aus Rehndorf bei Dörschlag ist nach eingetretener Dummheit durch Leberleiden der Gefängnismauer entflohen.

Schleswig. — Herrmann Heilerger feierte seinen 65. Geburtstag. Mit seinem vollendeten 65. Jahre hat Hermann Heilerger sein 70. Wert vollendet, nachdem er im Jahre 1881 mit den "Maudereien mit der Herzogin von Seeland" seine schriftstellerische Thätigkeit begann.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Halberstadt. — Die Strafkammer verurtheilte den 17-jährigen Kaufmannslehrling Denzer aus Frankfurt a. M., der am 9. Juli d. J. den Ober-Vorpräsidenten Schde aus Magdeburg bei Asenbourg erschossen und verhaftet hat, zu 15 Jahren Gefängnis.

Zena. — An dem zu Schillers 100-jährigen Todestage in Weinigena errichteten Schillerstein ist mit einer schönen Feier ein Reliefbild mit Gedenktafel, entkült worden. Pfarrer Ackermann von der Kirche, in der Schiller mit seiner Witte getraut wurde hielt eine Ansprache.

Röthen. — Hier starb im 81. Lebensjahr der Geheimen Regierungsraths Brämigt, der fast ein halbes Jahrhundert lang an der Spitze der Verwaltung des Köthener Kreises gestanden hat.

Magdeburger Forth. — Der erst vor einigen Monaten hieher versetzte Forstmeister Stord ist am Herzschlag gestorben.

Mereburg. — Der Hauptmann Aneis von der 7. Kompanie des hier garnisierenden 2. Bataillons des Pionierregiments Nr. 36 erlitt einen tödtlichen Unfallsfall. Er wurde von seinem plötzlich schein geordneten Pferde gegen einen Pfeiler gestoßen, so daß ihm die Schädeldede eingedrückt wurde. Der Tod trat nach wenigen Stunden ein.

Rienburg a. S. — Die seit kurzem aus Bernburg verhaftete 16-jährige Elise Gimede aus Brumby ist als Leiche aus der Saale bei Bartelsdorf gezogen worden. Offenbar ist heimliche Liebelei gegen den Willen der Eltern die Ursache zum Selbstmord des jungen Mädchens gewesen.

Tillben. — Der Felsenarbeiter Rehtorn ist durch niedergerathenes Erdreich verunglückt worden. Erst nach mehrtägiger Arbeit gelang es, die Leiche des Unglücklichen, der Frau und fünf Kinder hinterläßt, herauszugraben.

Rheinland und Westphalen.

Ellerbeld. — Die Stadt stiftete aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars 100,000 Mark zum Bau eines Alterspflanzens, 165,000 Mark sieben für diesen Zweck schon zur Verfügung.

Leve. — Hier soll ein Hochzeiterbrunnen errichtet werden. Es ist dafür die Summe von 100,000 Mark ausgeworfen worden. Der Beschluß hierzu ist vom Festausch zur Jubelfeier des Herzogthums Alve anlässlich der dreihundertjährigen Zugehörigkeit des Herzogthums zur Krone Brandenburgs gefaßt.

Kreuznach. — Ein diebgegriffener Posten ist nach dem Abgange des Hauptmannes A. D. Wolph vom Poststand der Soldaten "Altegen" Ausschreibung ausgegeben. Stelle eines Direktors von Bad Kreuznach. Nicht weniger als 176 Bewerbungen sind eingelaufen.

Mülheim. — Infolge des Hochwassers der letzten Wochen wurden die Mauernarbeiten an den Pfeilern der neu zu erbauenden Ruhrbrücke am Rahlenberge, die in einem Zeitraum von vier Wochen fertiggestellt sein

sollte, sehr beeinträchtigt, so daß die Fertigstellungsfrist nicht gehalten werden können. Da nun der Winter vor der Thüre steht, so wird die Montage der Eisenbrücke wohl erst im Frühjahr vorgenommen und die Fertigstellung auch dann voraussichtlich erst erfolgen.

Rhndt. — Die Rheydt-Stadtverordneten wählten einstimmig den Beigeordneten Schward aus Duisburg zum ersten Bürgermeister von Rheydt.

Solingern. — Am Bahnübergang zu Unten-Flachsberg wurde in der Dunkelheit der 45-jährige verheiratete Gabelschleifer Herrn. Maushardt aus Gräflich vom Zuge überfahren und getödtet.

Waltrop. — Im hiesigen Bahnhof geriet der Arbeiter Peter Strohbeiz beim Verschleppen von Wagen zwischen diese und die Laderampe. Der Oberkörper des Unglücklichen wurde förmlich platt gedrückt.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Lüneburg. — Seit dem 31. Oktober wird die seit einiger Zeit hier wohnhafte Engländerin Elise Scott-James vermisst. Die sofort angeordneten Nachforschungen nach dem Verbleib der räthselhaft verschwundenen sind bislang erfolglos geblieben. Seitens der hiesigen Polizeidirektion ist zur Entdeckung der Verwundenen eine Belohnung von 100 M. ausgesetzt.

Peine. — In den Anlagen des Holzberges wurde die Leiche eines Mannes in Arbeiterkleidern gefunden, der anscheinend Selbstmord begangen hat. Wie die näheren Feststellungen ergaben, handelt es sich um den Wagnerschmied Heise aus Stebdorf, der erst vor einigen Tagen Hochzeit gehabt hat.

Riehe. — In voller geistiger und körperlicher Frische beging das Ehepaar Feig Buchholz das Fest der goldenen Hochzeit.

Rodewald. — Verhaftet wurde hier der aus Wenden stammende Maurer Hahn und in das Amtsgerichtsgewahrsam in Neustadt eingeliefert. Hahn hatte anlässlich einer Hochzeitfeier, bei welcher er sich als Zuschauer aufhielt, Streit bekommen, in dessen Verlauf er einem Hochzeitsgaste zwei Messersstiche in den Kopf versetzte.

Unserlüh. — Vor Kurzem brannte die große Scheune des Hofbesizers von der Doh in benachbarten Oberholz total nieder. Viel Vieh, Holz, Maschinen wurden vernichtet.

Provinz Hessen.

Somburg. — Der Fabrikarbeiter Groß aus Oberandach verlangte vom Bezirksamtsassessor Lüttig in Somburg Aufklärung in einer Steuerfache, mußte aber an das zuständige Amtantant verwiesen werden. Hierüber geriet er so in Wuth, daß er auf den Assessor mit Säulen einhieb. Vom Kanzleipersonal wurde er dann auf den Gang gezerrt, wo er mit dem Messer um sich biß und den Gehilfen Schneider schwer verletzte. Nach langem Kaufen konnte der Angreifer überwärigat werden. Er wurde in das Amtsgerichtsgefängnis abgeführt.

Marburg. — Die erst seit zwei Jahren eingerichtete Sammlung Marburger Alterthümer, die auf dem Rathaus untergebracht ist, zählt bereits über 1000 Nummern.

Oberaula. — Der Bau der neuen Eisenbahnstrecke Herzfeld-Oberaula schreitet rüstig vorwärts, jedoch der Bahntörper seit einigen Tagen vollständig fertig gestellt ist. Auch die Hochbauten gehen ihrer Vollendung entgegen. Die Eröffnung der Bahn soll bereits im Frühjahr erfolgen.

Wolfsagen. — Im benachbarten Nissa verletzte beim Bedienen einer Maschine der Johann Heinrich Sälzer den Maschinenwärter Appel mit einem sogenannten Gegenzahn berast, daß ärztliche Hilfe geholt werden mußte. Der Arzt konstatierte gefährliche Verletzungen am Kopfe. Die Angelegenheit gelangte zur Anzeige.

Großherzogthum Hessen.

Gros-Höchbau. — Der 19 Jahre alte Braubursche Lohrer, der unter dem Verdachte, den 24-jährigen Schnellbäcker erschossen zu haben, verhaftet wurde, hat die unselige That nach anfänglichem Leugnen eingestanden.

Mainz. — Der vor einigen Wochen verschwundene Procurist Dit von den Mainzer Lederveranden wurde im Rhein bei Selzig gefangen.

Mecklenburg.

Wismar. — Es stürzte er beim Kaufmann Ehlers lernende Lehrling Martienssen so unglücklich aus der Luke im dritten Stockwerk des Speichers am Schild, daß er für todt in seine elterliche Wohnung gebracht wurde.

Wittenburg. — Die Lehrerin Frl. Ahrens aus Droptrophen wurde an Stelle der beurlaubten Lehrerin Frl. Krüger, die auch zu Neujahr hier ausfährt, bis Ostern vertretungsweise vom Magistrat angenommen.

Odenburg.

Rehta. — Der Sträfling Ebn. Uthagen, welcher eine längere Freiheitsstrafe wegen Diebstahls zu verbüßen hatte, wurde in seiner Zelle erhängt aufgefunden.

Sachsen.

innere Verletzungen zu, daß er an deren Folgen nunmehr gestorben ist.

Königreich Sachsen.

Lauter. — Die in Dresden verlebte Albertine Seifert hat ihr Vermögen von rund 23,000 Mark unferer Gemeinde testamentarisch vermacht; die Summe soll zu einer Stiftung Verwendung finden.

Leipzig. — Der Privatdozent Dr. phil. Wotered in Leipzig ist zum außerordentlichen Professor für Zoologie in der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig ernannt worden.

Loschwitz. — Tödtlich verunglückt ist beim Schleusenbau infolge Einsturzes eines Theiles des fast bis zu zwei Meter tief ausgeschachteten Schotes in der Pilsniger Straße der Arbeiter August Nährer aus Neuschwitz. Die einstürzenden Massen drückten dem Unglücklichen den Brustkasten ein.

Lohmitz. — Der Hausbesitzer Günther beging sein 50-jähriges Bürgerjubiläum.

Neußdorf. — Hier verstarb im 66. Lebensjahre der Amtstrassenmeister Wilhelm Rother, ein vielgeachteter und bei Vorgesetzten wie Untergebenen beliebter Beamter; einige Jahre lang war der Bewegte auch Stadtverordneter.

Oberhohndorf. — Auf einem hiesigen Steinofenwerke wurde der Bergarbeiter Seifert von hereinbrechenden Bergmassen verschüttet und erdrückt.

Obergorbich. — Hier starb am Gehirnschlag Herr Hofrath Professor Dr. phil. Julius Woldemar Zeibig im Alter von 87 Jahren.

Königreich Bayern.

Moosburg. — Vor einigen Tagen wurde in einem Gehölz bei Westendorf in der Nähe von Moosburg ein etwa 50 Jahre alter, hagerer Mann mit grau melirtem Vollbart, goldener Brille und gutem Anzug erhängt aufgefunden. Eine silberne Uhr mit Kette, eine gelblederne Börse mit 2 Mark 80 Pfennige Inhalt, sowie Hut und Ueberzieher fanden sich bei der Leiche vor. Der Selbstmörder hielt sich zwei Tage in der Gegend von Moosburg auf und hatte sich im Gasthaus in Buch bei Erlach als Reisender Ignaz Sehr aus München eingetragen.

Dettingen. — Auf einer Ueberfahrt nächst der Station Dettingen wurde das Fuhrwerk des Boten Georg Ehrer von Dettingen durch einen Zug überfahren. Der Fuhrwerkslenker Ott, sowie die beiden Pferde wurden getödtet.

Forch. — Unangst wurden im Holzmelwert der Firma Gustav Mechtelheimer von Landau einem jungen Manne namens Reinhold Rilm von hier von der Transmissionsreihe eine unterhalb der Kniee abgerissen. Trotdem sofortige ärztliche Hülfe zur Stelle war, verstarb Rilm bald darauf.

Waldborn. — Vor Kurzem wurde der Bergmann und Knappschaffsälteste Jakob Weingart von Dunsweiler im Hofe des hiesigen Aders Ludwig Traumann todt aufgefunden. Weingart war geschäftlich in Neunkirchen und besuchte auf dem Retourwege die hiesige Kirchwies.

Bayern.

Ludwigshafen. — Der verheiratete Maurer Karl Rilm von Mundenheim verunglückte hier durch ein Rohr beim Bau des Töchterkneubau ein Dachstein vom 5. Stockwerk herab auf den Kopf fiel, wobei Rilm sich sehr schwere Verletzungen zuzog.

Pirawitz. — Der Brand, der die Jünger'sche Schuhsfabrik zerstörte, wodurch ein Schaden von 100,000 Mark entstand, ist durch einen Einbrecher gelegt worden. Ein Damenschuh und ein Knäuel Garn, die man in einem Garten in der Nähe der niedergebrannten Fabrik fand und aus dem Jünger'schen Lager stammten, führten auf die Spur und zur Verhaftung des Fabrikarbeiters Bergmann, eines 20 Jahre alten Burichen aus Fredenfeld. Derselbe gefaßt auch ein, in die Fabrik eingebrochen zu sein und zur Verbedung des Diebstahls das Lager in Brand gesteckt zu haben.

Königreich Württemberg.

Pfrendorf. — Unfer um das Wohl der Gemeinde hochverdiente Schultheiß Brenner hat krankheits halber sein Amt niedergelegt, das er über 20 Jahre lang bekleidete.

Reuschhausen. — Das Wohnhaus des Schreiners Jos. Moller stand in hellen Flammen und dasselbe brannte innerhalb 24 Stunden bis auf den Grund nieder.

Röthardt. — Hier brannte das große Dekonomie-Anwesen und die Gastwirtschaft des Johann Jig vollständig nieder. Der Eigenthümer konnte nur mit Mühe seine kranke Frau und seine 3 Kinder retten.

Rotweil. — Von der Strafkammer wurde der Kaufmann Wilhelm Wiedmeyer von Pfalzgrafenweiler, früherer Kassierer der Darlehenskasse daselbst, wegen Untreue und Unterschlagung zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt.

Schwab. Gmünd. — In der Nacht zwischen 3 und 4 Uhr ist die Silberwarenfabrik von Schwab Pfalzgrauer vollständig ausgebrannt.

Sulz. — Unter großer Theilnahme von nah und fern wurde Domänenpächter Kemmler hier zu Grabe getragen.

Waiblingen. — Hier wurde das mit einem Bauaufwand von 90,000 Mark erbaute evang. Vereinshaus feierlich eingeweiht.

Großherzogthum Baden.

Rußloch. — In der Nacht nach der 19-jährige Bursche Otto Mergenthaler in seinem Hausflur den ca. 30-jährigen verheirateten Karl Osnaid mit einem Messer betrat in den Unterleib, daß letzterer so schwer verletzt wurde, daß er am anderen Tage gestorben ist.

Ueberlingen. — Es ist hier allgemein das Gerücht verbreitet, daß der erst verstorbenen Medizinalrath Würth habe ein Vermögen von nahezu zwei Millionen hinterlassen. Wenn dies auf Wahrheit beruhen sollte, so würde auch die Stadt ein hübsches Sämmchen Nachsteuer erhalten.

Wiltshahl. — Hier ereignete sich ein schreckliches Unglück. Die Ehefrau des Josef Maier wollte die Petroleumlampe auslöschen. Die Lampe explodirte. Die Kleider fingen Feuer. Die Frau erlitt schreckliche Brandwunden, so daß der Tod bald eintrat.

Essen-Lohringen.

Roßlingen. — Es erunglückte tödtlich der Heuer Karibler auf Grube St. Paul durch herabfallendes Gestein.

Pfalzburg. — Der 53-jährige Schmitt aus Hültenhausen, ein alter Zuchtäuser, hatte in der hiesigen Gegend in den letzten Tagen mehrere Einbruchdiebstähle verübt; u. a. hatte er den Wacker und Bürgermeister in Hültenhausen heimgeführt. Kürzlich brach er in die Küche des Wirtshaus Wäders Siedel in Lühlburg ein; dieser hörte das Geräusch und ging, mit seinem Gewehr benoiffnet, in die Küche, um nachzusehen. Er traf dort den Einbrecher, der sofort das Licht, das er in der Hand trug, ausblies. Siedel gab dann einen Schuß ab; die Schrotladung traf den Schmitt in die Hüfte. Der schwerverletzte Einbrecher wurde in das hiesige Spital gebracht.

Freie Städte.

Bremervaden. — Der Großkaufmann Widmers überfuhr mit seinem Automobil den Bureaugastlichen Gemmy auf der Chaussee zwischen Weddewarden und Lehe. Gemmy ist todt.

Lübeck. — Die Aktiengesellschaft Hochuferwerk Lübeck wurde mit einem Grundkapital von 4 Millionen Mark gegründet. Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren Senatoren Wewers, Eichenburg, Präses Rabe, Kaufleute Herlen, Lüth, Rechtsanwält Dr. Gerb, sämtlich in Lübeck, sowie Generaldirektor Dr. Ruppe und Direktor Sachs in Berlin.

Luxemburg. — Herr August Gruber aus Luxemburg hat auf der U. C. Widemann'schen Handelsschule in Basel das Diplom-Eramen mit der Note "ausgezeichnete Leistung" bestanden.

Kruchten. — In der Nähe des Bahnhofes von Kruchten wurde der 66 Jahre alte Kruchtenweizer, J. B. Wolff aus Webernach, todt im Walde liegend gefunden.

Lettingen. — Vor einigen Tagen war die Ehefrau Birchen aus Lettingen gekommen. Um Einkäufe zu besorgen. Auf der Rückreise wurde sie von einem Raubfahrer überrennt, infolge dessen sie lebenslos am Boden liegen blieb. Sie hat eine Gehirnerschütterung erlitten; ihr Zustand ist nicht ungesund.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — In der Kapelle des Bezirksarmenhauses Langenlois fand die goldene Hochzeit des in Wolfoferamt, Bezirk Ghöhl, gebrühten Ehepaars Josef und Franziska Steiner statt.

Czernewitz. — Der Landesgerichtsrath Ludwig Kochanowski (Edler v. Kormivan) hat in einem Wahnsinnsanfall seinem Leben ein Ende gemacht. Kochanowski war durch mehrere Jahre in Wien als Gerichtsfekretär thätig.

Wetien. — Letzters hat sich der 43-jährige, ledige Bürgerchullehrer Anton Dorjilet, der in der letzten Zeit trübsinnig war, erhängt.

Zaschowitz. — In der Scheuer des Häuslers Anton Ackermann entstand ein Brand, der diese Objekte, sowie die Dächer des Wohngebäudes und der Stallungen des Genannten einäscherte.

Schweiz.

Diermündingen. — Vor einiger Zeit brach in der Wirtschaft von Dreier aus nicht ermittelter Ursache Feuer aus; es griff mit großer Schnelligkeit um sich und bald war das ganze Haus auf den Grund eingeechert, ungeachtet der Anstrengungen der Feuerwehr, die auch aus Bern Verstärkung erhalten hatte, und die nur mit größter Mühe das Nachbarhaus retten konnte.

Winterthur. — Es verunglückte hier der 43-jährige Lagerhausarbeiter Schenk, indem er beim Zusammenstoßen zweier Wagen, die andere Arbeiter zusammenschoben, zwischen die Puffer gerieth, wobei ihm der Brustkasten eingebrückt wurde, so daß er nach einer Stunde den Geist aufgab.

Standpat. Neziprozität.

Staatssekretär Rost hält zur Zeit mit dem Finanzsekretär Schaw und hohen Beamten des Zolldienstes eifrige Besprechungen über eine mögliche Vereinbarung mit Deutschland, durch welche Zeit für den Abschluß eines neuen Handelsvertrages gewonnen werden könnte. Bis zum 1. März, wo der neue deutsche Tarif in Kraft tritt, kann ein solcher Vertrag nicht mehr zu Stande gebracht werden und da man einen Zollkrieg, der sich aus den beiderseitigen Tarifen ergeben müßte, um Alles vermeiden möchte, strengt die Administration ihre Kräfte an, einen temporären modus vivendi herzustellen. Im Congress besteht zur Zeit gar kein Verlangen die Tariffrage anzugehen. Ganz zu vermeiden ist ja das nicht, da den Philippinen niedrigerer Zoll bewilligt werden soll — ein Aufschlag von nur 25 Prozent auf die Zollanläge für Zucker und Tabak, während alle übrigen Artikel zollfrei eingehen sollen — aber der Hausausch für Mittel und Wege, der die betreffende Bill eingebracht hat, besteht darauf, daß nur diese Maßregel zur Annahme komme, die Erörterung anderer Tariffragen ganz ausgeschlossen sein soll. Der Führer der Demokraten im Hause, Williams, hatte ein Amendement eingebracht, unter welchem die Zollbeziehungen auch zu anderen Ländern hätten zur Berathung gebracht werden können, der genannte Ausschuss wird das zu verhindern wissen. Er beabsichtigt nicht, die Debatte über die von ihm eingebrachte Maßregel zu beschränken, will aber darauf sehen, daß kein Schritt über das vorgezeichnete Programm hinaus gethan wird. Stand pat ist noch immer die Parole.

Ob sich dieser Standpunkt wird auf die Dauer festhalten lassen, bleibt abzuwarten. Die Besizer der Tarifrevision werden gelegentlich doch einmal zu Worte kommen und wenn es ihnen gelingt, die Frage anzuschneiden, wird einem eingehenden Besprechen derselben nicht aus dem Wege zu gehen sein, dann hat auch die Regelung des Verhältnisses zu Deutschland Raum. Aber auch darauf sind die Standpatter vorbereitet. Senator Lodge hat neulich schon den ersten Ton angeschlagen, Vorhitzer Payne, vom Ausschuss für Mittel und Wege, hat dessen Vorschlag, den Dingley-Tarif um 25 Prozent zu erhöhen, bereits in Form einer Bill gebracht und Sibley, von Pennsylvania, will ihn noch überbieten, indem er eine Erhöhung um 35 Prozent vorschlägt. Die herausfordernde Unversämtheit dieses Auftretens haben wir neulich schon an dieser Stelle gekennzeichnet. Es ist toll gemordene Prognosehaftigkeit der Monopole, die dergleichen zu fordern magt. Lodge, Payne und die anderen Urheber solcher Vorschläge wissen es ganz gut, aber sollten es wissen, daß die Zollanläge des Dingley-Tarif so hoch waren, wie man sie dem Lande nur bieten durfte, daß viele derselben unter der Annahme gutgeheißen wurden, man werde sie benutzen können, um von anderen Ländern Zugeständnisse zu erhalten, so daß durch beiderseitige Nachgehende Neziprozitätsverträge vereinbart werden konnten, die ein besondere Paragraph des Gesetzes in Aussicht nahm.

Eine nochmalige Erhöhung der Zölle zu Zween der Neziprozität ließe keinen Zweifel darüber, daß man diese nicht will, sondern den Zollkrieg. Wie schlimme Folgen derselbe für den Handel der beiden Länder haben würde, ist schon oft auseinander gesagt worden, und es fragt sich, wer dabei den Kürzeren ziehen würde. Viele von unseren Stapelartikeln, mit Ausnahme von Baumwolle, könnte Deutschland aus anderen Ländern beziehen, nüt denen es Gegenständigkeitsverträge unter dem neuen Tarif abgeschlossen hat und betreffs der Baumwolle würde es auch nicht für alle Zeit von den Ver. Staaten abhängig sein. Die europäischen Länder sind, besonders seit dem vorjährigen hohen Preisstande, eifrig darauf bedacht, den Baumwollanbau in ihren Colonien in umfassendem Maße zu fördern. Wenn die Standpatter behaupten, der neue Tarif Deutschlands sei gegen hiesige Interessen gerichtet, so ist das eine Entstellung. Deutschland hat nicht mehr ethan als die Politik der Ver. Staaten befolgt, die sich stets ohne Rücksicht auf andere Länder ihren Tarif für die eigenen Erfordernisse zugeschnitten haben. Deutschland hat die Zollanläge so normirt, wie es in seinem eigenen Interesse lag, da gegen aber jedem anderen Lande die Thür zu einer Verständigung über gegenseitige Concessionen offen gelassen. Es ist bereit für unsere Neziprozität, die zu verweigern, unsere Gesetgeber einen schweren Fehler zu unserem Schaden machen würden.

Einige Leute haben so wenig Sinn für Poesie, daß sie selber dichten. * * *

\$3,750,000,000 beträgt die deutsche Reichsschuld. Dagegen muß sich der einzelne Mensch mit seinen lumpigen paar Schulden förmlich genieren. * * *

Die vom Herzog Alba im Camont aufgenommene Frage: „Was wollen sie für Freiheit?“ ist in Aufstand der Lösung noch nicht näher gerüdt. * * *

Präsident Castro hat die beleidigenden Aeußerungen gegen den französischen Gesandten Leagen endlich zurückgenommen. Unerklärt bleibt nur, warum er das nicht schon früher gethan.